



Sonntag, 2. April 2017

TAGESBOTSCHAFT VON MARIA, ROSE DES FRIEDENS, ÜBERMITTELT IM MARIENZENTRUM VON FIGUEIRA, BRASILIEN, AN DEN SEHER BRUDER ELÍAS DEL SAGRADO CORAZÓN

Eine Woche vor Beginn des Osterfestes mit dem Einzug Meines Sohnes in Jerusalem, den von Gott für Sein Opfer ausgewählten Ort, befand sich Jesus, Mein Geliebter Herr, in Bethanien, zusammen mit den zwölf heiligen Frauen, und bei ihnen war auch Mein Göttliches Bewusstsein. Dort verbanden sich die Frauen zu diesem Zeitpunkt geistig mit dem Meister zu dem gesegneten Zweck, Ihn während Seiner Heiligen Passion in Stille zu begleiten. Zu dieser Zeit und bei dieser Gelegenheit erhielten jene zwölf Frauen vom Göttlichen Meister die innere Einweihung, damit sie - wo immer sie sich befänden - im Geiste den klaren Hinweis bekämen, dass der Meister im Begriffe war, ausgeliefert zu werden.

Bei diesem Treffen war auch Josef von Arimathia anwesend, der sich auf Wunsch Jesu verpflichtete, derjenige zu sein, der nach der Kreuzigung die Rückgabe Seines Heiligen Leibes von Pilatus erbitten würde.

An diesem Tag empfangen die heiligen Frauen, die zu Füßen ihres sanften Meisters saßen, von Jesus selbst den Segen des Heiligen Geistes, und Josef von Arimathia vermählte sie durch einen einfachen Holzring mit Jesus, damit sie in Zukunft die Zeuginnen der Geschichte des Nazareners sein könnten.

Eine Woche bevor Jesus in Jerusalem einzog, um im ersten Augenblick als Messias erkannt zu werden und dann abgelehnt und gekreuzigt zu werden, vereinten sich also die heiligen Frauen im Geiste mit Ihm, und sie waren die ersten Seelen in der gesamten Geschichte der Menschheit, die sich mit Christus durch einen einfachen Ring vermählten.

Diese Geschichte wird fortgesetzt.

Ich danke euch, dass ihr Meinem Ruf nachkommt.

Es segnet euch

Eure Mutter Maria, Rose des Friedens